

Kakashi - Mein Retter in der Not

Nach keiner wahren Begebenheit...

Von Hidaso

Ist das etwa eine ECHTE Hiobsbotschaft?

*Verwirrung.
Nachdenken.
Enttäuschung.
Vorwürfe.
Frustr...*

Ich bleibe etwas verdutzt stehen, starre noch eine Weile zum Fensterrahmen und rappele mich seufzend auf.

„Habe ich jetzt unsere Freundschaft zerstört, Kakashi?“, flüstere ich leise, mit zitternder Stimme und bewege mich zum Fenster, um es zu schließen.

Mir ist gerade zum Weinen zumute.

Dass er einfach so verschwindet, ohne etwas dazu zu sagen, ist mir so fremd. Es passt nicht zu ihm.

Überhaupt nicht...

Ich starte nur mühselig in den Tag, mach mir Vorwürfe darüber, warum ich ihn das gefragt habe. Warum um alles in der Welt, hab ich ihn das gefragt?

Nach dem Frühstück, bei dem ich heute sehr still war, gehe ich zum Trainingsplatz, doch Kyosu-Sensei ist nicht zu sehen.

Heute läuft aber auch alles schief.

Gestern noch Ruhm und Anerkennung und heute einfach... Nichts.

Mist. Vedammter Kack-Mist.

Vorsichtig setze ich mich auf eine Bank, sie liegt recht versteckt im Gebüsch, so dass man mich nur hier vermuten kann. Ich lausche dem Wald und lasse die vergangenen Tage wieder im Schnelldurchlauf Revue passieren.

Fragen über Fragen.

Sie fangen bei meinem Erscheinen an und hören bei Naru und Sasu auf...

Fragen, die in meinem Kopf ungeduldig hämmern und einer Antwort verlangen.

Ich schließe die Augen, stütze meinen Kopf in den Handflächen ab und beuge mich nach vorne.

Nun sitze ich eine Weile einfach nur da, denke nach, träume.

Auf einmal aber, reißt mich ein Knarren, neben mir auf der Bank, aus den Gedanken.

Nicht lange darauf folgt ein sehr leises, tiefes Gemurmel. Jedoch mit bestimmter Stimme, so dass ein jeder es verstehen würde.

„Rin ist tot“

Oh Gott, nicht ernsthaft!

Bitte lass es ein Scherz sein.

„W-was?“

In meinem Körper zieht sich alles zusammen und ich würde am liebsten brechen. Warum?

Warum berührt es mich so?

„Sie hat... Selbstmord begangen...“

Scheiße, scheiße, scheiße!

Ich spüre, wie sich aggressiv Tränen in meine Augenwinkel drücken und herauswollen. Im Bruchteil einer Sekunden drücke ich meine Augen etwas zusammen und verziehe das Gesicht leidend.

„Sag,.. d-dass... das ein Scherz ist...“

Kakashi scheint ebenfalls überrascht von meiner Reaktion.

Mindestens genauso, wie ich.

Er schüttelt nur stockend den Kopf und ein angeschwollenes „Ist es nicht“ verlässt seine Kehle.

Ohne länger nachzudenken, drehe ich mich zu dem maskierten jungen Mann und kralle mich in seinen Rücken, fange an zu zittern und spüre, dass es auf ihn übergeht.

„Es ist alles... m-meine Schuld!“

„N-nein, ist es... nicht...“, ich höre in seiner Stimme, dass er mit den Tränen zu kämpfen hat.

Mir ist klar, dass er sie nicht vom einen Moment auf den anderen hasst.

Mir ist klar, dass er sie nicht vollkommen ausstoßen wollte.

Und mir ist klar, dass er sich schlecht fühlt.

Schlecht, weil er sich ganz bestimmt irgendwann beruhigt hätte.

Schlecht, weil er sich nicht mit ihr versöhnt hatte.

Und schlecht, weil er derjenige war, der sie, wie ich schon erwähnte, ausstieß.

„Doch, das wäre alles nicht passiert, wenn ich...“

„Bitte sag nichts...Bitte, bitte...“

Ich drücke mich nun nur noch fester an ihn, zittere und möchte ihn nicht loslassen.

„Ich bringe hier doch eh nur alles durcheinander... Die ganze Geschichte ändert sich durch mich...“

„Und was, wenn es unser Autor so will?“

„D-Das.. das glaube ich nicht. Wie sollte denn so etwas gehen?“

„Wie sollte es gehen, dass du überhaupt hier gelandet bist?“

„Ach... Gott, ich weiß es nicht!“

Ich balle leicht die Fäuste.

Diese Wut, woher kommt sie nur.

Er ist mir in den letzten Tagen so wichtig geworden. Ich fühle so sehr seinen Schmerz. Als ob uns irgendetwas verbindet.

„siehst... du?“

Er wird wieder leiser.

Anscheinend erinnert er sich wieder daran, warum er überhaupt gekommen ist.

Einen Moment herrscht Stille, ich sehe ihn an und atme schwer aus.

„Normalerweise hätte ich jetzt Training... Wieso wusstest du, dass... naja?“

Er schaut zu mir.

„Awara Kyosu muss etwas regeln. Der Hokage wollte mich eh zu dir schicken, doch dann platzte ein Bote herein und verkündete... die Nachricht...“

Seine Stimme klingt bedrückt. Ich nicke nur stumm.

„Und wegen heute Morgen?“

Man! Wieso komme ich ausgerechnet JETZT darauf, ihn alles mögliche zu fragen?

Ich bin doch eigentlich niemand, der Situationen ausnutzt. Besonders nicht, wenn es um Kakashi geht, und er anscheinend vom Schmerz sehr angegriffen ist und sich nicht weiß zu verteidigen.

In dieser Situation kann selbst er keine Ausreden finden...

Wieso also??

„Ich weiß nicht, aber... ich wollte dich wie gesagt... wiedersehen...“

Wieder nicke ich nur still.

Ich sollte nicht noch einmal auf meiner Frage eingehen.

Es liegt nun bei ihm, ob er mich darauf anspricht,... oder nicht.

Und in dieser Situation sollte ich auch nichts dergleichen von ihm erwarten.

Wir sitzen den Vormittag über nur da. Betrachten schweigend die paar Ninjas und Akademiker, die hier vorbeischlendern und/ oder trainieren gehen und lassen die Zeit verfliegen.

Mal sehe ich Kakashi an, doch er erwidert den Blick nicht. Schaut die ganze Zeit nur in die Ferne.

Ist geistig so weit weg.

So weit, dass es sich fast so anfühlt, als säße er gar nicht hier.

Nach einem längeren Moment fasse ich vorsichtig nach seiner Hand und drücke sie.

Ihm muss es gerade bestimmt sehr schlecht gehen.

Wieder eine Person, mit der er schon durch dick und dünn gegangen ist, ist weg.

Tot.

Einfach fort.

Ausgelöscht.

Von jetzt auf gleich.

Anfangs scheint er meine Hände gar nicht zu bemerken, doch dann drückt er sie auf einmal recht feste, schaut mich an und ich stehe wieder kurz vor dem Weinen, als ich in sein rot umrandetes, nasses Auge sehe.

„Ich glaube, du bist die einzige, die mich gerade versteht-“

Mit dem letzten Wort schluchzt er heiser auf, hustet und noch im selben Moment spüre ich seinen zitternden Körper wieder ganz nah an meinem.

„Bitte hör nie auf, mich zu verstehen...!“

Erstaunt von seinen Worten, die er mir mit zitternder Stimme ins Ohr flüstert, hauche ich nur ein zustimmendes „Ja“ und versuche ruhig zu atmen.

Vielleicht geht es ja auf ihn über und er beruhigt sich...

Aber recht hat er wirklich damit, dass ich ihn verstehe.

Und ich glaube, dass ich momentan wirklich die einzige bin, die ihn versteht...

Jedoch wird mir vor allem klar, wie schwach sein Gemüt noch ist, gegenüber seinem

Ich in der Zukunft...

Wie verletzlich er in so einem Bereich noch sein kann.

Vielleicht war auch das der Grund, weshalb er aus der ANBU gegangen ist.

In seinem Alter ist er vielleicht ein prima Ninja, doch er hat sein Leben lang „keine“ Gefühle gehabt. Sie versteckt. Sie nicht gezeigt.

Doch es ist wohl wirklich so.

Als Teenager verändert man sich, lernt seinen Lebensstil endlich kennen.

Auch wenn der junge Mann, der mich gerade so traurig an sich zieht, schon vor dieser Zeit einen Stil hatte, schien er sich doch verändert zu haben.

Ich frage mich nun jedoch, was wohl eigentlich der Grund dafür war, dass er so unbekümmert ist.

Der Grund dafür, dass Kakashi ein so weiser Mann in meiner Zeit ist.

Es fehlen so viele Puzzleteile...

Oder habe ich gerade ganz falsche Überlegungen gemacht?

Kann es sein, dass Kakashi auch einfach nur mir,... wirklich nur mir,... so offen gegenüber ist?